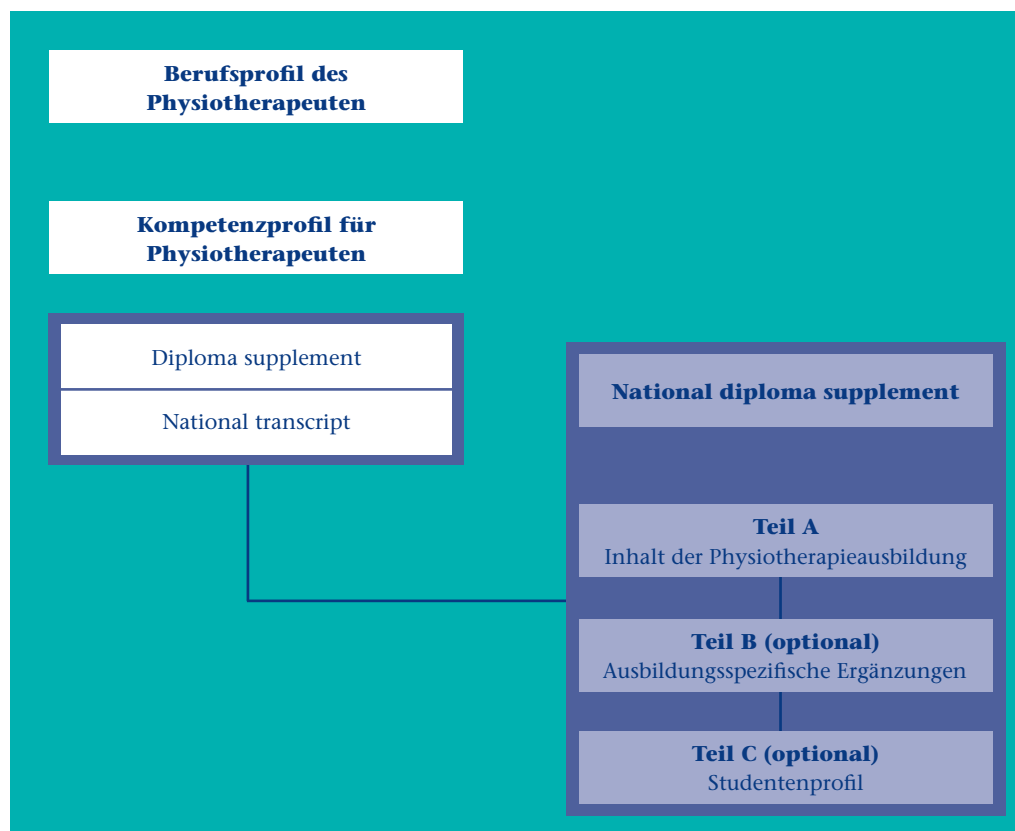




National Diploma
Supplement
National Transcript
Physiotherapie

PHYSIOTHERAPIE

National diploma supplement National transcript



Inhaltsverzeichnis

Einleitung
Lesehilfe

Diploma supplement

National transcript, Teil A

Inhalt der Physiotherapieausbildung

- A.1 Einleitung
- A.2 Internationalisierung
- A.3 Berufsprofil und Fähigkeiten
- A.4 Fähigkeiten und Fächer
- A.5 Fähigkeiten und Themen

National transcript, Teil B (optional)

Ausbildungsspezifische Ergänzungen

- B.1 Einleitung
- B.2 Ausbildungsspezifische Ergänzungen
- B.3 Akkreditierung

National transcript, Teil C (optional)

Studentenprofil

- C.1 Einleitung
- C.2 Beurteilung und Noten
- C.3 Unterrichtswahl
- C.4 Andere spezifische Erfahrungen/ Kenntnisse

Anlage 1, Angaben zur Physiotherapieausbildung

Einleitung

Im Jahre 2005 wurde das Berufsprofil des Physiotherapeuten von der Berufsgruppe (KNGF) angepasst. Hierin wurde in Zusammenarbeit mit dem KNGF von den Anbietern von Physiotherapieausbildungen ein Kompetenzprofil für Physiotherapeuten aufgenommen. Dieses Profil wurde als Ausbildungsziel ausgearbeitet. Es legt dar, wie die Fähigkeiten im Verhältnis zu den Inhaltsdomänen stehen.

Das Ziel des national diploma supplement und des national transcript Physiotherapie

Das National diploma supplement und das National transcript sind ein gemeinsames Dokument der niederländischen Physiotherapieausbildung, das von Abgängern als Diplomanerkennung im Ausland benutzt werden kann.

Das Diploma supplement ist auf der dafür zu benutzenden Dokumentation der Europäischen Kommission basiert (stammt aus der Bologna-Erklärung). Das National transcript ist auf Vorbildern aus dem In- und Ausland basiert.

Jedes Jahr gehen Hunderte von Abgängern ins Ausland, um dort (zeitweise) als Physiotherapeut zu arbeiten (ca. 20%). Um dies zu ermöglichen, wird das National diploma supplement und National transcript eingesetzt. Hierin wird nach ausbildungsbezogenen Angaben gefragt.

Anwendung für Physiotherapeuten

Das National diploma supplement und das National transcript sind dafür da, um den Prozess der Diplomanerkennung zu unterstützen. Jeder Physiotherapeut, der diese Dokumente gebrauchen will, muss diese selber der Anfrage zur Diplomanerkennung beifügen.

Verbreitung durch KNGF und SROF

In den Ländern, wohin die meisten Physiotherapeuten emigrieren, werden das national diploma supplement und das national transcript den Berufsorganisationen und/oder den Genehmigungsinstanzen des KNGF und des SROF zur Verfügung gestellt.

Im Laufe des Studienjahres 2008/2009 wird von diesen Organisationen eine Antwort erwartet, ob der Inhalt dieser Dokumente für eine schnelle Abhandlung der Diplomanerkennung ausreichend ist. Diese Ausgabe wird gegebenenfalls noch angepasst.

Laufzeit

Die vorliegende Ausgabe des National transcripts tritt für folgende Abgänger in Kraft:	
<i>Von Schuljahr</i>	<i>Bis Schuljahr</i>
2005-2006	2012-2013

Im Namen des KNGF und den Physiotherapieausbildungen.

Lesehilfe

Aufbau des National diploma supplement

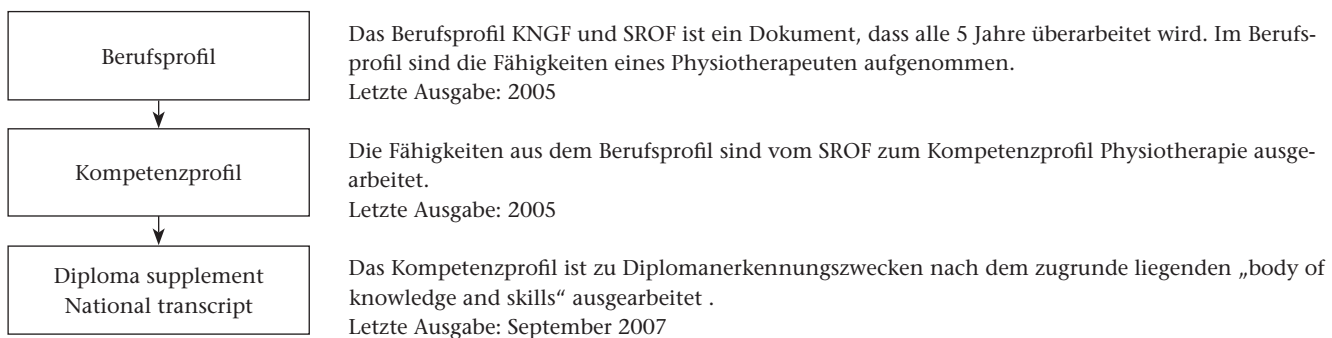
1	Information zur Identifikation des Besitzers der Qualifikation
2	Information über die Identifizierung der Qualifikationen
3	Information über das Level der Qualifikation
4	Informationen über den Inhalt und die erreichten Resultate
5	Information über die Funktion der Qualifikation
6	Zusätzliche Informationen
7	Informationen über das nationale Hochschulsystem, in Bezug auf die Physiotherapie
8	Internationaler Maßstab

Aufbau des National transcripts

Teil A	Inhalt der Physiotherapie- ausbildung	Der generelle Inhalt der Physiotherapieausbildung. Es betrifft den größten Teil der Ausbildung. Festgelegt durch den SROF.
Teil B	Spezielle Merkmale einer individuellen Ausbildung	Optional Spezielle Merkmale der Ausbildung. Durch die betreffende Ausbildung selbst umschrieben.
Teil C	specifiek aanvulling individuele student	Optional Spezielle Merkmale eines Studenten. Durch den Studenten selbst umschrieben.

Verhältnis zum Berufsprofil, Kompetenzprofil

Das 1) Berufsprofil, 2) Kompetenzprofil und das 3) National diploma supplement und National transcript sind drei voneinander unabhängige Dokumente und stehen im folgenden Verhältnis zueinander:



Verhältnis zum Europäischen Qualifikations- Netzwerk

Das Europäische Qualifikations- Netzwerk (EQF= European Qualification Framework) wird innerhalb der EU eine wichtige Instanz werden und ist noch in der Entwicklung. Es ist ein System zur uniformen Diplombewertung. Es wird aufgebaut, damit sich Menschen innerhalb der EU mit ihren berufsspezifischen Umständen/Qualifikationen frei bewegen können. Mit unserer derzeitigen Kenntnis ist der Niederländische Bachelor Physiotherapie auf Level 6 der EQF anzusiedeln.

Internationaler Maßstab

Um das Niveau der niederländischen Physiotherapie Ausbildung zu beschreiben, wurden mehrere "international benchmark statements" benutzt (national transcript, Paragraph A2).



Königliche niederländische Genossenschaft für Physiotherapie

National Diploma supplement

Dieses National Diploma Supplement wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und der UNESCO/CEPES entwickelt. Das Ziel dieses Supplement ist es, unabhängige Daten zur Verfügung zu stellen, so dass die internationale Transparenz und die faire akademische und professionelle Anerkennung von Qualifikationen verbessert werden kann. Es wurde entworfen, um die Beschreibung der Art, des Grades, den Kontextes, des Inhaltes und des Status der Studienrichtungen zu verdeutlichen. Das Studium muss überzeugend und erfolgreich abgeschlossen sein und die erworbenen Qualifikationen müssen durch beigefügtes Supplement nachgewiesen werden. Es soll frei von jeglichem Urteil, jeglicher Äquivalenzanweisung oder Vorschlägen zur Anerkennung sein. In allen acht Bereichen sollen Informationen gegeben werden. Wenn die Informationen nicht gegeben werden, bedarf dies einer Rechtfertigung.

1 Informationen über den Besitzer der Qualifikation

Gegeben durch die Institutionen. Diese Informationen werden auf der Liste der erhaltenen Auszeichnungen gegeben. Diese Papiere werden dem National diploma supplement/ National transcript beigelegt.

2 Informationen zur Identifikation der Qualifikationen

2.1 Offizieller Titel des Diploms:

- Berufsurkunde der Physiotherapieausbildung
 - geschützter Titel (im Rahmen des BIG- Gesetzes)
 - Praktizierende sind im Rahmen des BIG- Gesetzes registriert
- Für weitere Informationen siehe Abschnitt 7 dieses Dokumentes

2.2 Hauptgebiet des Studiums: Physiotherapie

2.3 Name und Status der auszeichnenden Institution

- Liste der Institutionen aus Appendix 2
 - der Status muss "Universität der angewandten Wissenschaften" sein
- Für weitere Informationen siehe Abschnitt 7 dieses Dokumentes

2.4 Sprachen

- Niederländisch
- in manchen Fällen Deutsch oder Englisch (wenn dies der Fall ist, muss es im Teil B und C des National Transcripts angegeben werden)

3 Informationen zum Grad der Qualifikation

3.1 Grad der Qualifikation

- First cycle Bachelor- Programm an der Universität der angewandten Wissenschaften
 - Grad 6 EQF (European Qualification Framework) (höchstwahrscheinlich)
- Ein first cycle Bachelor Grad (Universität der angewandten Wissenschaften)

3.2 Offizielle Länge des Programms:

- 4 Jahre
- 240 Credits (ECTS), äquivalent zu 6720 Studienstunden

3.3 Zulassungsbedingungen:

- höhere Schulbildung, die eine direkte Zulassung zur Universität der angewandten Wissenschaften erlaubt, Dauer 5-6 Jahre
- 2 Jahre höhere Schulbildung plus zusätzlich 4 Jahre professionelle Ausbildung

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.1- 3.3 von Abschnitt 7 dieses Dokumentes

4 Informationen zum Inhalt und den erreichten Resultaten

4.1. Art des Studiums

- jede Physiotherapieausbildung wird als Vollzeitstudium angeboten.
- Die Universitäten haben angepasste Programme für spezielle Studentengruppen. Falls dies der Fall ist, muss es im Teil B des National transcripts angegeben sein.
- Jede Universität muss Praktika anbieten (ungefähr 1600 Stunden insgesamt, vom 1. bis zum 4. Jahr der Ausbildung; siehe National Transcript, Teil A.4).

4.2. Programme der erforderlichen Lernergebnisse:

- Das Physiotherapieprogramm ist auf den Anordnungen des Bildungsministeriums und des Gesundheitsministeriums basiert. Die Qualitätssicherung für das Gesundheitsministerium wird durch die Registrierung im BIG- Gesetz gegeben, für das Bildungsministerium durch die Zulassung. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 7 dieses Dokumentes.
- Das Physiotherapieprogramm ist auf der professionellen Beschreibung des KNGF's basiert. Das Berufsprofil geht von einem breit ausgebildeten Physiotherapeuten aus, der in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung tätig ist (wie auch im Profitsektor), direkt für den Hilfsbedürftigen zugänglich ist, der die Wissenschaft auf das eigene Handeln anwenden kann, unternehmend ist und zur Weiterentwicklung des eigenen Handels und des Berufes beiträgt.
- Das Physiotherapieprogramm ist genau nach dem Kompetenzprofil eines Physiotherapeuten vom KNGF und vom SROF gestaltet.
- Alle im Kompetenzprofil beschriebenen Fähigkeiten sollten im Bachelorprogramm, durch den kompetenten (startenden) Fachmann erlangt werden.
Die Fähigkeiten sind:
 - *der Physiotherapeut als Hilfeleister*
 1. screenen/ diagnostizieren/ planen
 2. therapeutisch Handeln
 3. präventives Handeln
 - *der Physiotherapeut als Manager*
 4. organisieren
 5. unternehmen
 - *der Physiotherapeut als Berufsentwickler*
 6. untersuchen
 7. innovieren
- Um dieses Kompetenzprofil zu erfüllen sind Fähigkeiten und Wissen erforderlich. Die Inhalte der einzelnen Fächer zur Entwicklung dieser Fertigkeiten werden im National transcript unter "Fächer und Themen" aufgelistet (National transcript, Teil A.4 und A.5).

4.3 Programmeinzelheiten und individuelle Noten

Die Programmdetails stehen im National transcript.

Die individuellen Noten stehen in der Liste der erreichten Auszeichnungen der einzelnen Institutionen.

Dieses Dokument ist diesem Informationspaket beigelegt.

4.4 *Notenschema*

Das Notenschema in den Niederlanden ist folgendermaßen aufgebaut:

- Noten von 1 bis 10, 6 oder besser: > 6 = bestanden; < 6 = nicht bestanden
- bestanden – nicht bestanden

NL Skalierung	Definition	ECTS Scale	U.S. Noten
8 - 10	EXZELLENT - herausragende Ausführung mit nur kleinen Fehlern	A	A
7 - <8	SEHR GUT - besser als der Durchschnitt mit wenigen Fehlern	B	B+
6 - <7	GUT - generell tüchtige Arbeit mit einigen auffallenden Fehlern	C	B
5 - <6	ZUFRIEDENSTELLEND - in Ordnung, aber einige Schwächen	D	C
<5	AUSREICHEND - Ausführung an der untersten Grenze	E	C
	UNGENÜGEND - mehr Arbeit erforderlich bevor die Prüfung bestanden werden kann	FX	F
	UNGENÜGEND - beträchtlich viel weitere Arbeit erforderlich	F	F

5 Informationen über die Funktion der Qualifikationen

5.1. *Zugang zu weiteren Studiengänge*

Das Bachelordiplom gibt die Erlaubnis, um an einem Master-Programm an einer Universität der angewandten Wissenschaften Teil zu nehmen.

5.2. *Professioneller Status*

Das Bachelordiplom:

- erteilt die direkte Erlaubnis, sich im Rahmen des BIG-Gesetzes zu registrieren (kontrolliert vom Gesundheitsministerium)
- erteilt Abgängern die Erlaubnis, sich im Physiotherapiebereich selbstständig zu machen
- erteilt die Erlaubnis, in direktem Kontakt zu den Patienten/ Klienten zu arbeiten
- erteilt die Erlaubnis, Praktikanten zu betreuen

6 Zusätzliche Informationen

Falls weitere Informationen gewünscht werden sind diese im Teil B "Universitätsspezifische Schwerpunkte " im National Transcript zu finden

7 Information über das Hochschulwesen bezüglich Physiotherapie

EU Bachelor-Master Struktur

In der Europäischen Union ist in eine Bachelor Master-Struktur eingeschlossen:

Erste Periode	3 bis 4 Jahre	Bachelor
	180-240 Punkte	
Zweite Periode	1 bis 2 Jahre	Master
	60-120 Punkte	
Dritte Periode	Anzahl der Jahre und Punkte nicht vorgegeben	Doktor (PhD)

Positionierung der Physiotherapie Ausbildung

Das Hochschulwesen in den Niederlanden basiert auf diesem Drei-Perioden Abschlusssystem. Die Niederlande haben darüber hinaus ein binäres System des Hochschulwesens, das heißt es gibt zwei Einrichtungen für das Studium:

1. Forschungsuniversitäten und
2. Universitäten der angewandten Wissenschaften (Universitäten der professionellen Ausbildung).

Für Physiotherapie gilt:

Erste Periode	4 Jahre	Bachelor/ <i>Allgemeiner Physiotherapeut</i>	Universität der angewandten Wissenschaften
	240 Punkte		
Zweite Periode	1 bis 2 Jahre	Professional Master/ <i>Spezialisierter Physiotherapeut</i>	Universitätsklinik
	80-114 Punkte	Master of science Physiotherapie (1)	
	2 Jahre 60 Punkte		
Dritte Periode	Normal 4 Jahre, Punkte nicht vorgegeben	Doktor (PhD)	Universität der angewandten Wissenschaften & Forschungsuniversitäten

1) Ein Pre-Master Programm kann erforderlich sein

Die Voraussetzungen für ein Physiotherapiestudium sind:

Primärschulwesen	7 bis 8 Jahre
Sekundarschulwesen	5 Jahre (Eintritt zur Universität der angewandten Wissenschaften)
	6 Jahre (Eintritt zu Forschungsuniversitäten)

BIG-Gesetz und offizielles Register

Das BIG Gesetz ist das 'Schirmgesetz' für die Gesundheitsfürsorge und die darin tätigen Personen. Jeder Physiotherapeut muss registriert sein, um praktizieren zu dürfen. Das Gesundheitsfürsorge-Gesetz setzt für die Physiotherapie Ausbildung folgendes voraus:

- 4 Jahre Bachelorprogramm
- offiziell anerkannt und akkreditiert
- 1200 „hands-on“ Stunden im Praktikum
- Praktikum in mindestens zwei unterschiedlichen Einsatzorten

Akkreditierung

Alle 6 Jahre wird jedes Ausbildungsprogramm an Hochschulen von dem offiziellen Niederländisch-Flämische Akkreditierungsorgan (NVAO) akkreditiert.

Website: <http://nvaonl/beoordeelde-opleidingen>.

Aktueller Status:

- Alle Physiotherapie-Programme sind akkreditiert (2012).
- das Ergebnis kann als gut betrachtet werden

KNGF

In den Niederlanden gibt es eine professionelle Organisation für Physiotherapie, die Königliche Niederländische Physiotherapie Gesellschaft (KNGF). Englische website:

<https://www.fysionet.nl/index.html?ID=2789&levelID=-1&parentID=5&menuID=2789&FirstLevelID=1&SecondLevelID=>

Anzahl der Mitglieder: über 20.000

Die KNGF hat ein allgemeines Physiotherapie Qualitätsregister (Bachelor Abschluss).

Von 2015 bis 2020 ist das Eingangslevel für einen registrierten spezialisierten Physiotherapeuten ein professioneller Master Abschluss nach der zweiten Periode.

SROF

Es gibt 11 Physiotherapie Ausbildungen in den Niederlanden.

Jährliche Einschreibung	Ungefähr 2100
Jährliche Abschlüsse	Ungefähr 1300
	20 % verbringen eine Periode im Ausland

Quelle: IBG, 2006 and Nivel, 2003

Für die Physiotherapie-Ausbildungen gibt es eine nationale Behörde für das Einrichten und Justieren nationaler Taktiken und Aktivitäten (SROF). Die SROF trifft sich 5 mal im Jahr. Sie hat einen 2 Jahre Strategieplan (kurze Periode) und trifft die KNGF jedes Mal, wenn die SROF sich versammelt.

8 Internationaler Maßstab - Information

Das ENHPHE (European Network Physiotherapy Higher Education) hat eine Bestandsaufnahme nach einem **vorläufigen Europäischen Profil Physiotherapie** geschaffen (Ven en Vyt, 2007). Das Resultat ist, dass das niederländische Berufs- und Fähigkeitsprofil die Aufgaben beinhaltet, die bei der Bestandsaufnahme des vorläufigen Europäischen Profils Physiotherapie des ENHPE zum Ausdruck kommen.

Innerhalb der WCPT (World Confederation for Physical Therapy) ist 2003 das **European Bench Mark Statements** entstanden. Diese sind vollständig in das Niederländische Kompetenzenprofil einbezogen.

Für eine **weltweite** Einbettung des niederländischen Fähigkeitsprofils des Physiotherapeuten sind die **Fähigkeitsprofile oder Standards** mit einbezogen in:

- "The Physiotherapy Board" of New Zealand (1999), Einschreibevoraussetzungen: Kompetenzen und Lernziele
- "The Federation of State Boards of Physical Therapy" (USA)(2002). Fähigkeitsstandard
- "The Australian Physiotherapy Standards Working Party" (2002) Australische Physiotherapie Fähigkeitsstandard



Königliche niederländische Genossenschaft für Physiotherapie

Nationales Protokoll

Dieses Nationale Protokoll wurde von der SROF (Niederländische Gesellschaft für Physiotherapeutische Ausbildungen in den Niederlanden) entwickelt.

Die Zielsetzung dieses Nationalen Protokolls unterstützt Abgänger bei ihrem Diplom-Anerkennungs-Prozess im Ausland. Das Ziel des nationalen Protokolls ist es, unabhängige Daten zur Verfügung zu stellen, um die internationale Transparenz und die faire akademische und professionelle Anerkennung von Qualifikationen zu verbessern. Es wurde entworfen, um die Beschreibung der Art, des Grades, des Kontext, des Inhaltes und des Status der Studienrichtungen zu verdeutlichen. . Das Studium muss überzeugend und erfolgreich abgeschlossen sein und die erworbenen Qualifikationen müssen durch beigefügtes Supplement nachgewiesen werden. Es soll frei von jeglichem Urteil, jeglicher Äquivalenzanweisung oder Vorschlägen zur Anerkennung sein. In allen acht Bereichen sollen Informationen gegeben werden. Wenn die Informationen nicht gegeben werden, bedarf dies einer Rechtfertigung.

Teil A

Inhalt der Physiotherapieausbildung

A.1 Einleitung

Die Physiotherapieausbildung baut auf die internationalen und nationalen Absprachen und Positionierungen in Bezug auf:

1. die Europäische Bachelor-Master Struktur und
2. das Berufsprofil und den Kompetenzen eines Physiotherapeuten auf.

In diesem Teil A wird der Inhalt der Physiotherapieausbildung beschrieben durch:

1. die Kompetenzen in Zusammenhang bringen mit Fächern und Themen
2. den Umfang der Fächer und Themen anzudeuten
3. den Inhalt der Fächer und Themen anzugeben

In der Unterrichtsgestaltung werden spezifische Fachinhalte nicht immer und alleine als separates Fach organisiert, aber gerade auch integriert innerhalb eines Themas. Dieses Thema ist dann abgestimmt auf physiotherapeutisches Handeln in einer bestimmten Berufssituation.

Die Übersetzung von Kompetenzen in virtuelle Fächer und Themen bleibt dabei genauso wichtig. Nicht zuletzt für nationale Abstimmung und für internationale Vergleiche und Erkennungsabsichten.

Eigene Verantwortung der individuellen Ausbildung

Da jede Ausbildung seine eigene Verantwortlichkeit hat und der Profitierung zugejubelt wird, unterscheidet sich die Formgebung der Ausbildung und es werden auch Akzente gelegt. Der Inhalt der Ausbildung, wie hier beschrieben, gibt an, was im allgemeinen Sinn anwesend ist. In der Formgebung ist der Inhalt unterschiedlich positioniert. Das ist gut, da es dadurch Auswahlmöglichkeiten gibt.

A.2 Internationalisierung

Internationalisierung ist wichtig für die Berufsgruppe Physiotherapie. Einerseits, weil die Mobilität von Physiotherapeuten aus den Niederlanden in diverse andere Länder beträchtlich ist. Andererseits, weil die niederländische Ausbildung sich auch in den ausländischen Markt begibt und ein substantieller Einstrom von ausländischen Studenten sich in die niederländische Ausbildung begibt.

Die Niederländische Ausbildung ist in der EU verbunden in dem ENPHE (European Network Physiotherapy Higher Education). Dieses Netzwerk ist eingebettet in die EU-Ausbildungspolitik (Brüssel). Das ENPHE trifft sich zweimal im Jahr vollzählig. Außerdem gibt es eine so genannte common platform, die eine weitergehende Kommunikation, Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Ausbildungen in Europa realisiert. Das ENPHE hat einen Rahmen für ein vorläufiges Europäisches Kompetenzprofil Physiotherapie entwickelt (Ven en Vyt, 2007). Das niederländische Berufs- und Kompetenzprofil übernimmt diesen Rahmen (siehe unten).

Niederländisches Profil	Rahmen des Europäischen Profils (ENPHE)
screenen / diagnostizieren, planen	Assessment & Interpretation im Gesundheitswesen (interdisziplinäre Kommunikation)
therapeutisch Handeln	Planung, Implementierung und Evaluation im Gesundheitswesen (interdisziplinäre Kommunikation)
Präventives Handeln	professionelles Verhalten (Gesundheitsförderung) im Gesundheitswesen (interdisziplinäre Kommunikation)
organisieren	professionelles Verhalten (Kommunikation, Ethik und Legalitäten)
unternehmen	Management
untersuchen	Wissenschaftliche Recherche professionelles Verhalten
innovieren	

Europäische Benchmark Angaben

Neben diesen Zusammenhängen gibt es ein starkes weltweites Netzwerk der Berufsgruppe Physiotherapie, WCPT (World Confederation for Physical Therapy). Innerhalb der WCPT gibt es eine europäische Abteilung, die auch eine Ausbildungsabteilung kennt. Im Jahr 2003 sind hieraus die Europäischen Bench Mark Angaben entstanden. Diese Europäischen Bench Mark Angaben sind vollständig verwickelt in das niederländische Kompetenzprofil.

Weltweites Benchmark

Für eine weltweite Einbettung des niederländischen Kompetenzprofil des Physiotherapeuten sind die Kompetenzprofile oder Standards betroffen von:

- der "Physiotherapy Board" von Neuseeland (1999), registrierte Anforderungen: Kompetenzen und Lernziele
 - der "Federation of State Boards of Physical Therapy" (USA)(2002), Standards von Kompetenzen
 - der "Australian Physiotherapy Standards Working Party" (2002), Australische Physiotherapie Kompetenzen Standards
- Dadurch diese Standards und Konzepte zu inkorporieren, entspricht das niederländische Profil den internationalen Konzepten und Standards.

A.3 Berufsprofil und Kompetenzen

Das Berufsprofil geht aus von einem breit ausgebildetem Physiotherapeut, der in allen Bereichen der Fürsorge arbeitet (inklusive des Sektors Management und Berufsentwicklung), direkt zugänglich ist für den Klienten, der die Wissenschaft in seinem eigenem Handeln anzuwenden weiß, unternehmend ist und beiträgt an die Entwicklung des eigenen Handelns und dem Beruf. Das konkretisiert sich in den folgenden Kompetenzen:

der Physiotherapeut als Hilfeleister:

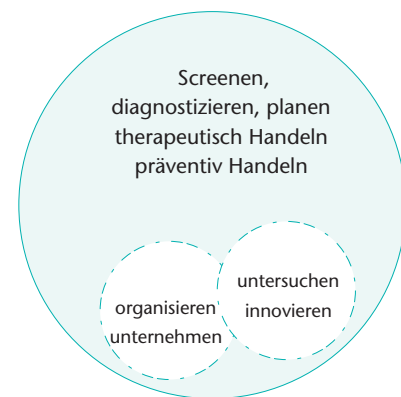
- screenen / diagnostizieren / planen
- therapeutisch Handeln
- präventives Handeln

der Physiotherapeut als Manager:

- organisieren
- unternehmen

der Physiotherapeut als Berufsentwickler:

- untersuchen
- innovieren



Die Rolle des 'Hilfeleisters' hat Bezug auf den *Primären Prozess*; die Rollen 'Manager' und 'Berufsentwickler' machen eine qualitativ hochwertige Hilfs-/ Dienstleistung möglich.

Hilfeleistender

In der Rolle des Hilfeleisters bietet der Physiotherapeut professionelle Hilfe in Form von Behandlung und Begleitung. Auch leistet er Dienste in Form von Ratschläge geben, informieren, Training und Coaching. Vorangehend formt er sich ein fachliches Urteil über die Situation in breiterem Sinn, bespricht dieses und wägt die (Un-)Möglichkeiten für physiotherapeutische Hilfe mit dem Patienten (und eventuell anderen direkt betroffenen) ab. Charakteristisch für die Hilfeleistungen sind:

- eine methodische Arbeitsweise
- Handeln in Übereinstimmung mit den Prinzipien des EBP
- ausgerichtet auf das Vergrößern oder Erhalten der Selbständigkeit des Patient

Kompetenzen	Screenen, Diagnostizieren Planen	Therapeutisches Handeln	Präventives Handeln
	Der Physiotherapeut hält auf Basis der Hilfsfrage auf methodische Weise die (drohenden) Gesundheitsproblematik schriftlich fest und bringt diese unter anderem in Zusammenhang mit Bewegung oder assistiver Bewegung. Abhängig von den Ergebnissen des ersten Screening und den Ergebnissen der physiotherapeutischen Untersuchung, beschließt der Physiotherapeut in Absprache mit dem Patient die Behandlung, Informationen und Überweisungen.	Der Physiotherapeut führt methodisch und in Absprache mit dem Patienten den Behandlungsplan aus. Er evaluiert periodisch die Effekte der Interventionen auf das Bewegen und den Gesundheitszustand des Patienten und passt den Plan wenn nötig an, um optimale Ergebnisse zu erreichen.	Der Physiotherapeut gibt Informationen und Ratschläge über gesundheitsförderndes Verhalten und Maßregeln, in jeweiliger Abhängigkeit des vorliegenden Gesundheitsproblems. Er trägt Sorge für Training und Coaching, individuell und in Gruppen, ausgerichtet auf gesundheitsförderndes Verhalten im täglichen Leben, der Arbeit und Freizeit.
Ergebnisse	Physiotherapeutische Diagnose, Ratschläge, Überweisungen, Behandlungsplan, Registrierung, Briefwechsel mit dritten.	Ausgeführter Behandlungsplan, erreichte Behandlungsziele, Informationen, Ratschläge, Berichterstattung, Reportagen und Verantwortung von dritten.	Ratschläge, Beratung, Präventionsplan, ausgeführtes Training, Präsentationen, erreichte Ziele, Berichterstattung, Reportagen und Verantwortung von dritten.

Eine weitere Ausarbeitung ist in dem Berufs- und Kompetenzprofil Physiotherapeut 2005 zu finden.

Manager

Die Rolle des Manager hat Bezug zu der Organisation der eigenen Beschäftigungen, womit der Physiotherapeut zur Funktion der internen Organisation beiträgt in Relation zu der Umgebung. Wichtige Punkte dabei sind:

- Effektivität und Zweckmäßigkeit der Organisation von Arbeitsprozessen
- Kontinuität von Sorge und der Koordination mit Dritten, so wie Kollegen und anderen Hilfeleistenden
- Abstimmung von Bedarf und Angebot
- Positionierung der eigenen Organisation
- Verantwortung übernehmen in Bezug auf qualitativ hochwertige Hilfs- und Dienstleistungen

	Organisieren	Unternehmen
Kompetenzen	Der Physiotherapeut organisiert die eigene Arbeit effektiv und zielgerichtet und arbeitet zusammen mit Kollegen und anderen professionellen Hilfeleistenden. Er unterstützt die Betriebsführung, verbessert Arbeitsprozesse im Hinblick auf Handhabung und Verbesserung der Funktion der Organisation.	Der Physiotherapeut trägt durch eine Analyse von Stärken/Schwächen und Chancen/Bedrohungen (SWOT-Analyse) bei zur Entwicklung und Ausführung von physiotherapeutischer Hilfs- und Dienstleistungen. Er trifft Entscheidungen auf strategischem Niveau mit dem Ziel, die Qualität des Angebots und der Position der eigenen Organisation in der Umgebung zu verbessern.
Ergebnisse	Systematische Patientenadministration und finanzielle Administration, angenehmes und konstruktives Arbeits- und Behandlungsklima, effiziente Arbeitsweise und adäquat organisierte Versorgungsabläufe	SWOT-analyses, organisatiebeleid (financieel, personeel en materieel), ondernemings- of ontwikkelingsplannen, communicatie- en voorlichtingsmaterialen

Eine weitere Ausarbeitung ist in dem Berufs- und Kompetenzprofil Physiotherapeut 2005 zu finden.

Berufsentwickler

Die Rolle des Berufsentwicklers betrifft die Verantwortlichkeit im Bezug auf den Erhalt und/oder die Verbesserung der Qualität der eigenen Hilfs- und Dienstleistungen und das Verschaffen von Beiträgen an die weitere Entwicklung des Berufs.

Charakteristisch hierbei sind:

- die Verknüpfung von Theorie und Praxis
- systematische Monitoring/ Registrierung der eigenen Arbeit und Transparenz

- Ausrichtung auf Qualitätsverbesserung
- Entwicklung und Dissemination von neuen Einsichten durch Untersuchungen, Ausbildung und Informieren

Kompetenzen	untersuchen	innovieren
		Der Physiotherapeut registriert systematisch Patienten- und Behandlungsdaten zur Qualitätssorge und für Untersuchungen. Er nimmt teil an wissenschaftlichen Untersuchungen für die weitere Entwicklung der Berufspraxis und die wissenschaftliche Fundierung derer.
Ergebnisse	Selbständige oder gemeinschaftliche Publikationen, verschaffen von empirischen Tatsachen, Berichte von Literaturstudien, Dossieranalysen	Fakten über Qualitätssorge, Innovationspläne, persönliche Entwicklungspläne, ausführlicher Blick auf die Qualität von Dienstleistungen, den Beruf und die Berufsgruppe, vertreten von dem Stellenwert der Berufsgruppe, Vorträge, Beiträge für Schulungsprogramme, Referate und Publikationen

Eine weitere Ausarbeitung ist in dem Berufs- und Kompetenzprofil Physiotherapeut 2005 zu finden.

A.4 Von Kompetenzen zu Fächern

Die 7 Kompetenzen sind mit den Fächern in Zusammenhang gebracht. Der Inhalt der angegebenen Fächern steht im Dienst der Kompetenzen.

In der Unterrichtsgestaltung werden spezifische Fachinhalte nicht immer und alleine als separates Fach organisiert, aber gerade auch integriert innerhalb eines Themas. Dieses Thema ist dann abgestimmt auf physiotherapeutisches Handeln in einer bestimmten Berufssituation. Die Übersetzung der Kompetenzen in virtuell benannte Fächer und Themen sind genauso wichtig für die nationale Abstimmung und für internationale Vergleiche und Erkennungsabsichten.

Rolle / Kompetenzen	Hilfeleister			Manager		Berufsentwickler	
Fach	Screenen, Diagnostizieren Planen	Therapeutisch Handeln	Präventiv Handeln	Organisieren	Unternehmen	Untersuchen	Innovieren
Anatomie	✓	✓	✓				
Physiologie	✓	✓	✓				
Pathologie	✓	✓	✓				
Pharmakologie	✓	✓	✓				
Psychologie	✓	✓	✓				
Naturkunde	✓	✓	✓				
Biomechanik	✓	✓	✓				
Chemie	✓						
Soziologie	✓	✓	✓				
Philosophie	✓	✓	✓				
Gesetzgebung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ethik	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Methodologie	✓	✓	✓			✓	✓
Evidenz BP	✓	✓	✓			✓	✓
Theorie Physiotherapie	✓	✓	✓	✓	✓		
Diagnostik / Untersuchung	✓	✓	✓				
Üben und steuern	✓	✓	✓				
Massage	✓	✓	✓				
Physikalische Therapie	✓	✓	✓				
Kommunikation	✓	✓	✓		✓	✓	✓
EHBO		✓			✓	✓	✓
Praktikum / BVP	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeit				✓	✓	✓	✓

Hier ist der Umfang und der Inhalt der Fächer wiedergegeben. Es zeigt die Stundenzahl der Fächer in der Physiotherapieausbildung. Diese Inhalte müssen in jeder Ausbildung vorkommen. In der Formgebung ist der Inhalt verschieden positioniert innerhalb der Physiotherapieausbildung. Individuelle Akzente innerhalb der Ausbildung werden – wenn vorhanden – in Teil B genannt.

Es gibt eine Überlappung von Fach- und Themeninhalten. Auf Grund einer guten und gediegenen Übersicht ist diese Überlappung bewusst gewählt. Mit anderen Worten: einige Stichworte werden doppelt erwähnt. Dadurch sieht es aus, als würde die Summe der Stunden der Fächer in Physiotherapie mehr sein als 100% . Aber das ist eine Verzerrung aufgrund des doppelt vorkommenden Nennungen.

1 Credit (ETCS) steht für **28 Stunden** Studienbelastung. Die Zeit, die der Student benötigt, um ein Thema zu beherrschen.

Fach: Anatomie & Kinesiologie	ECTS: 10	Stunden: 280
Basis Begriffe <ul style="list-style-type: none"> • Histologie • Myologie • Osteologie • Syndesmologie • Kinesiologie Embryologie Skelett und Wachstum Skelett, Muskeln und Gelenke der oberen Extremität	Skelett, Muskeln und Gelenke der unteren Extremität Skelett, Muskeln und Gelenke von Kopf, Wirbelsäule und Becken Funktionelle Anatomie/Kinesiologie <ul style="list-style-type: none"> • Haltungs- und Bewegungsapparat • Atembewegungsapparat Neuroanatomie Herz-, Gefäß- und Lungensystem Anatomie in vivo	
Fach: Biomechanik	ECTS: 2	Stunden: 56
Kräfte & Momente Schnelligkeit und Beschleunigung	Biophysik	
Fach: Naturkunde	ECTS: 2	Stunden: 56
Wärmelehre Elektrizitätslehre	Elektromagnetismus Ultraschall	
Fach: Physiologie	ECTS: 10	Stunden: 280
Basisbegriffe <ul style="list-style-type: none"> • Physiologie des Bewegens • Homöostase, biologische Regelprinzipien • Regulation durch Nerven und Hormone • Skelettmuskulatur, Bau, Funktion, Kontraktionsmechanismen, Fasertypen • Energiestoffwechsel • Reizbildung, -leitung und -übertragung Gewebedynamik <ul style="list-style-type: none"> • Gewebemodell • ergotrophes und tropotrophes System Neurophysiologie <ul style="list-style-type: none"> • Modelle des Nervensystems • Zentrales Nervensystem; Entwicklung, Bau und Funktionen • Neuroplastiken • Entwicklung der Motorik • Sensomotorische Integration • Somatosensorik 	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerz; Nozizeption, Verarbeitung, Wahrnehmung, endogene Schmerzdämpfung • Pathophysiologie des zentralen Nervensystems • Pathophysiologie des peripheren Nervensystems • Bau und Funktion des vegetativen Nervensystems • Segmentale Verbindungen und Symptome • Stress, Psychosomatik Blutkreislauf <ul style="list-style-type: none"> • Herzzyklus, EKG, Regelung Herzaktivität • Zirkulation, regionale Durchblutung, Mikrozirkulation • Gefäßphysiologie • Lymphsystem • Blutdruck Atmung <ul style="list-style-type: none"> • Lungen; Bau und Funktion, Ventilationsmechanismus • Gasaustausch, Gastransport • Regelung der Atmung Angewandte Physiologie <ul style="list-style-type: none"> • Trainingslehre • Physiologie des Wachstums und der Alterungsprozess 	
Fach: Chemie	ECTS: 2	Stunden: 56
Basisbegriffe Biochemie in Verbindung mit: <ul style="list-style-type: none"> • Wirkung von Medikamenten • Trainingslehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährung • Physiologische Prozesse (z.B. Zellmetabolismus) 	

Fach: Pathologie	ECTS: 16	Stunden: 448
Basisbegriffe und medizinisches Jargon Orthopädie Traumatologie Rheumatologie Herz- und Gefäßkrankheiten Lungenerkrankungen <ul style="list-style-type: none"> • COPD • Asthma • Sarkoidose • Cystische Fibrose • etc. 	Neurologische und neuropsychologische Störungen Wachstumsstörungen Gerontologie & Geriatrie Diabetes mellitus Onkologie Dermatologie / Brandwunden Berufs- und arbeitsbezogene Erkrankungen Sportbezogene Erkrankungen Hospiz Wohlstandskrankheiten	
Fach: Pharmakologie	ECTS: 16	Stunden: 448
Einleitung in die Pharmakologie Hauptgruppen der Medikamente	Wechselwirkungen von Medikamenten Einfluss von Medikamenten auf das Funktionieren eines Patienten in Bezug auf Bewegung	
Fach: Psychologie	ECTS: 4	Stunden: 112
Basisbegriffe Störungen innerhalb der Psychologie Krankheit, Gesundheit und psychologische Aspekten von Krankheiten Entwicklungspsychologie Psychogerontologie und –geriatrie Verhaltensänderungen, - theoretische Modelle (z.B. Sozial kognitive Modelle, Theorie of planned behavior) Verhaltensobservation (Modelle, Fragebögen) Emotionen und Coping Persönliche Kennzeichen Selbsteinschätzung Krankheitseinsicht (Motorische) Fähigkeiten	Adaptive Kapazität, ... Vermögen Normen und Werte System Copingstile Attributionen Effektivität; Selbst- Management- Techniken, etc. Gruppendynamik Umgebungskennzeichen und Umgebungsempfindlichkeit Rational emotionale Verhaltenstherapie Selbstversorgung Behinderungen, Sex & Intimität Kognitive- und emotionale Störungen Stress Somatische Fixierung	
Fach: Soziologie	ECTS: 2	Stunden: 56
Einleitung medizinische Soziologie Theoretische Modelle Pflugesystem, Versorgungsorganisation, Pflegeversicherungen Entwicklung Pflugesystem (NL: WMO, CIZ, PGB, etc)	Patient System in systemtheoretische Vorgehensweise miteinbezogen Mantelsoorge Interkulturelle Aspekte	
Fach: Philosophie	ECTS: 1,5	Stunden: 42
Sichtweise des Menschen Sichtweise in Bezug auf Gesundheit und Wohlbefinden, auf Krankheit und auf das Gesundheitswesen Ausführung der Sichtweise im Pflugesystem (z.B. shared decision making, patient empowerment, etc)	Einleitung in die internationale medizinische und wissenschaftliche Philosophie Kenntnistheorie Multidimensionales professionelles Handeln	
Fach: Ethik	ECTS: 1	Stunden: 28
Einleitung Ethik Qualität der Pflege und Pflege zur Erhaltung der Qualität des Lebens Die Selbstbestimmung des Patienten Nachfrage-ausgerichtete Pflege gegenüber angebots-	ausgerichteter Pflege Das Solidaritätsprinzip der Pflege Palliative und Hospiz Interkulturelle Phänomene in Bezug auf ethische Probleme/ Aufgaben	
Fach: Gesetzgebung	ECTS: 1	Stunden: 28
Organisation Gesundheitswesen (Niederlande und international) Soziale und Pflegebezogene gesetzliche Vorschriften	Elektronische Patientenakten Politik Pflegeversicherer	

Fach: wissenschaftliche Orientierung	ECTS: 5	Stunden: 140
Methodenforschung <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Untersuchung/Studie • Quantitative Untersuchung/Studie Implementierungsstudie (Internationale) Literaturstudium Epidemiologie	Statistische Analyse Messen Informationen und ICT Fähigkeiten Präsentationsfähigkeiten Berichterstattung angewandter wissenschaftlicher Studien Präsentation angewandter wissenschaftlicher Studien	
Fach: Evidenz basiertes Handeln	ECTS: 11	Stunden: 308
Internationale Sichtweise in Bezug auf den Standard qualitativ guter Berufsausübung „Klinisches Argumentation“ (abwägen/erläutern/beschließen) Levels of evidence Wissenschaftlich basierte Pflege im Gegensatz zu	patientbezogener Pflege Anwendung (berufseigener) Richtlinien Wissensaustausch durch Zusammenarbeit mit anderem Pflegepersonal Wissenssicherung durch Berichterstattung	
Fach: Theorie Physiotherapie	ECTS: 9	Stunden: 252
Internationale Sichtweise in Bezug auf die Ausübung des physiotherapeutischen Berufes Berufsprofil und Kompetenzprofil Methodisches Handeln in der Physiotherapie (linear gegenüber prozessorientierter Methoden und Strategien) Zugang –Screening – rote Fahnen – Mustererkennung Physiotherapeutische Diagnose (Gesundheits- und prognostisches Profil) und Indikationseinstellung Berufseigene und berufsbezogene Richtlinien und Protokolle Rolle der Klinimetrie und bildformender Techniken innerhalb des Screenings-, diagnostischen und evaluativen Prozesses Allgemeine und therapiespezifischer Dosierungsbestimmung Klassifizierungen <ul style="list-style-type: none"> • ICF • ICD • CVPB • Spezielle Klassifikationen, wie z.B. Querschnittslähmung, Hilfsmittel, GMFCS • etc. International akzeptierte Modelle <ul style="list-style-type: none"> • (bio-psycho-soziales Modell), u.a. mehr dimensionales Belastungs- und Belastbarkeitsmodell • Unfähigkeit (Prozessmodell) • Handlungsorientiertes Modell (Handlungsherangehenweise gegenüber biomedizinisch orientierter physiotherapeutischer Herangehenweise) • Dynamisches System Modell • Aktionsmodell, Prozessmodell • etc 	Berufseigene Modelle des „Klinischen Argumentierens“ <ul style="list-style-type: none"> • RPS (Rehabilitation Problem Solving) • HOAC (Hypothesis Oriented Algorithmen for Clinicians II) Gesundheitsaufklärung Prävention <ul style="list-style-type: none"> • Primäre, sekundäre und tertiäre Prävention • Epidemiologische Gegebenheiten, Risikogruppen, prognostische Profile Kohorten Verhaltensänderung: <ul style="list-style-type: none"> • Modelle zur Verhaltensbeeinflussung und Verhaltensänderung • Rolle des Therapeuten als Coach • Selbstverantwortlichkeit des Patienten, Selbstmanagement • Therapietreue Theoretischer Hintergrund bei der Behandlung von: <ul style="list-style-type: none"> • Motorischen Lernprozessen, motorischer Ansteuerungen und –Kontrollen • Aktive- & passive Stabilität • Kraft- & Ausdauertraining • Haltungs- und Bewegungskoordination • Spannungsregulation • Mobilität • (chronischer) Schmerz Medizinische Fitness Massetheorie Theorie der Physischen Therapie im engeren Sinn	
Fach: Diagnostik und Untersuchung	ECTS: 21,5	Stunden: 602
Anamnese ATL-Untersuchung; -problematische Handlungen Funktionsuntersuchung Fragebögen und Klinimetrie Physiotherapeutische Diagnose <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsprofil • Prognostisches Profil Direkter Zugang Physiotherapie Physiotherapeutischer Consult Physiotherapeutische Diagnostik bei: <ul style="list-style-type: none"> • Kardiovaskuläre Erkrankung (Herz und Gefäß Rehabilitation) • Respiratorische Erkrankungen (Lungentraining) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zentral neurologische Erkrankungen • Peripher neurologische Erkrankungen • Traumatologische Erkrankungen und Sportverletzungen • Orthopädische Erkrankungen • Rheumatische Erkrankungen • Physiotherapeutische Pflege bei psychosozialen Erkrankungen • Physiotherapeutische Pflege bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen • Physiotherapeutische Pflege bei Alten (Gerontologie und Geriatrie) • Physiotherapeutische Pflege bei arbeitsbezogenen Problemen 	

- Physiotherapeutische Pflege bei gynäkologischen Problemen
- Physiotherapeutische Pflege bei Karzinomen
- Physiotherapeutische Pflege bei Diabetes

- Physiotherapeutische Pflege bei Adipositas
- Diagnostik
Diagnostik kommt in jeder Behandlung eines Physiotherapeuten vor.

Fach : Bewegungstherapie

ECTS: 21,5

Stunden: 602

Verbessern und/oder trainieren:

- Wohlbefinden im Allgemeinen (Beitrag zur Qualität des Lebens)
- Bewegungsaktivitäten-niveau auf dem Gebiet der:
 - Fähigkeit zur Selbsthilfe – Selbstversorgung – Selbstständigkeit
 - sich selber bewegen
 - Arbeit und Erholung
- ATL und funktionelle Fähigkeiten
- Koordination, Balance und Stabilität
- Muskelfunktion
- Mobilität

- Belastungsvermögen/Ausdauer
 - Entspannung c.q. Spannungsregulierung
- Dieses Training/Verbesserung kann sich auf verschiedene Situationen auswirken:
- auf den Arbeitsplatz
 - auf die Freizeit
 - auf die persönlichen Probleme
 - auf individuelle und /oder Gruppentherapie
- Es ist wichtig um bio-psycho-soziale Wechselwirkungen in Bezug auf das Bewegen zu beachten.

Fach: Massagetherapie

ECTS: 2,5

Stunden: 70

Taktile Kommunikation
Anfassen und angefasst werden (bio-emotional, bio-kognitive, normative und ethische Aspekte)
Therapeutischer Touch
Arbeitshaltung
Klassische Massage (Handgriffe)
Therapeutische Ziele

- Tonusstimulation, robrieren
- Detonisieren, Entspannung

- Lokale Mobilisation
 - Schmerzbeeinflussung
 - manuelles Feedback zu Gunsten des Körperbewusstseins
- Segmentale Einwirkung
- Bindegewebsmassage
 - Periostmassage
- Ausschnitte aus der Lymphtherapie Ödemtherapie;
Lymphmassage
Triggerpoint-Therapie

Fach: Physikalische Therapie

ECTS: 2,5

Stunden: 70

Physikalische Möglichkeiten
Biofeedback
Functional Electric Stimulation Therapy
Thermotherapie

TENS
NMES
Ultraschall
Hochfrequenz

Fach: Kommunikation

ECTS: 5,5

Stunden: 154

Verbale & nonverbale Kommunikation
Gesundheitsaufklärung und -Instruktionen (GVO)
Gesprächsfähigkeiten
Schreibfähigkeiten
Präsentationsfähigkeiten

Tagungs-/Besprechungsfähigkeiten
Reflektionsfähigkeiten
Multiprofessionelle Kommunikation
Interkulturelle Kommunikation

Fach: Erste Hilfe

ECTS: 1,5

Stunden: 42

Bewusstsein/Ohnmacht
Atmung
Blutung & Schock

Brandwunden
Vergiftung
Ertrinken

Praktikum

ECTS: 57

Stunden: 1596

Das Praktikum umfasst das Berufs- und Kompetenzprofil.
Alle Fähigkeiten kommen zum Zuge:

der Physiotherapeut als Berater

- screenen / diagnostizieren / planen
- therapeutisch Handeln
- präventiv Handeln

der Physiotherapeut als Manager:

- organisieren
- unternehmen/ausführen

der Physiotherapeut als Berufsentwickler/Planer:

- untersuchen
- innovieren/erneuern

Diese Fähigkeiten werden in den verschiedenen Behandlungen des Physiotherapeuten angewandt.
Das Praktikum kommt in allen Lehrjahren vor. In der ersten Phase der Ausbildung zur Orientierung im Berufsfeld und zur Eignungsprüfung des Berufes. Das Praktikum am Ende der Ausbildung ist vor allem auf das Ausüben aller dem Beruf zugehörigen Techniken/Herangehensweisen gerichtet.

Abschlussarbeit/These

ECTS: 29

Stunden: 812

Die Abschlussarbeit oder das Abschlussprojekt ist ein Teil der Diplomarbeit (neben dem Praktikum und eventuell einer Präsentation). Hierbei geht es hauptsächlich um eine methodische Herangehensweise; auf dem Abschlussniveau der Ausbildung zum Physiotherapeuten. Die Abschlussarbeit/-projekt ist für einen großes Arbeitsfeld relevant. Die Abschlussarbeit/-projekt weist den Physiotherapeuten als Berufsentwickler aus und umfasst folgende Teile: Recherche, Methodik, Literaturrecherche, evt. Eine qualitative oder quantitative Recherche, einen Bericht und/oder Artikel und evtl. eine Präsentation.

Freie Wahl

ECTS: 30

Stunden: 840

Minor (Minor-/Majorweg)

A.5 Von Fähigkeiten zu Themenbereichen

Die 7 Fähigkeiten sind in der folgenden Tabelle an Themenbereiche gekoppelt. Der Inhalt dieser angegebenen Themenbereiche wird zum Erreichen der Fähigkeiten genutzt. In der Unterrichtsgestaltung werden spezifische Fachinhalte nicht immer und alleine als separates Fach organisiert, aber gerade auch integriert innerhalb eines Themas. Dieses Thema ist dann abgestimmt auf physiotherapeutisches Handeln in einer bestimmten Berufssituation.

Die Übersetzung der Fähigkeiten in virtuell benannte Fächer und Themengebiete ist für nationale Interaktionen, internationale Vergleiche und die Wiedererkennung sehr wichtig.

Rolle/Kompetenz	Hilfeleister			Manager		Berufs-entwickler	
	Screenen, Diagnostizieren Planen	Therapeutisch Handeln	Präventiv Handeln	Organisieren	Unternehmen	Recherchieren/ Untersuchen	Innovieren
Innere Medizin	✓	✓	✓				
Kardiologie	✓	✓	✓				
Neurologie	✓	✓	✓				
Rheumatologie	✓	✓	✓				
Onkologie	✓	✓	✓				
Orthopädie	✓	✓	✓				
Sportmedizin	✓	✓	✓				
Operationstechniken	✓	✓	✓				
Pädiatrie	✓	✓	✓				
Gynäkologie	✓	✓	✓				
Psychiatrie	✓	✓	✓				
Geriatric	✓	✓	✓				
Hausbesuche - begleitende Fürsorge	✓	✓	✓				
Intensivstation	✓	✓					
Direkter Zugang	✓	✓	✓				
Evidenz Basiertes Handeln	✓	✓	✓			✓	✓
Ergonomie	✓	✓	✓				
Gesundheit, Sicherheit, Hygiene	✓	✓	✓				
Ergotherapie	✓		✓				
Medizinische Fitness / Wellness	✓	✓	✓				
Schulungen/ Begleitung	✓	✓	✓		✓		
Aufklärung	✓	✓	✓		✓		
Interdisziplinäre Zusammenarbeit		✓	✓	✓			
Management und Organisation				✓	✓	✓	✓
Unternehmerschaft				✓	✓		
Innovationen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Dem Text zu Folge ist der Umfang und der Inhalt der Themengebiete wiedergegeben. Es betrifft die Anzahl Stunden, die die Themengebiete innerhalb der Ausbildung Physiotherapie einnehmen. Es handelt sich hier um das, was allgemein in der Ausbildung vorkommt. Die Gestaltung des Inhalts ist in den Ausbildungen zum Physiotherapeuten unterschiedlich positioniert.

Individuelle Akzente der Ausbildung - bei Gewährung- werden in Teil B genannt. Es gibt eine Überlappung zwischen dem Fachinhalt und den Inhalten der Themenbereiche. Wegen einer guten und gediegenen Übersicht ist diese Überlappung bewusst geplant. Mit anderen Worten: eine Anzahl Treffwörter kommt doppelt vor. Daraus resultiert, dass die Gesamtstundenzahl der Themenbereiche in der Ausbildung Physiotherapie mehr als 100% scheinen. Dieses ist jedoch eine Verzerrung, die durch die doppelten Treffwörter entsteht.

1 Credit (ETCS) entspricht **28 Stunden** Studiabelastung. Dieses ist die Zeit, die der Student mindestens einplanen muss, um die Themen nach Vorschrift zu beherrschen.

Thema: Innere Medizin/Onkologie	ECTS: 2,5	Stunden: 70
Pathologische Kenntnisse bezüglich des Krankheitsverlaufes bei Krebs	Psychologische Aspekte rundum den Krankheitsverlauf Physiotherapeutische Versorgung bei Krebs	
Thema: Kardiologie	ECTS: 4	Stunden: 112
Cardio-respiratorische-vaskuläre Anatomie, Physiologie und Pathologie Physiotherapeutische Indikation bei Herz-Gefäß und Lungen-Erkrankungen: <ul style="list-style-type: none"> • Myokardinfarkt • Angina pectoris • COPD 	<ul style="list-style-type: none"> • Arterielle und venöse Insuffizienz • Etc. Herzrehabilitation Lungenrehabilitation Gefäßrehabilitation	
Thema: Neurologie	ECTS: 8	Stunden: 224
Neuroanatomie, -physiologie und -pathologie Physiotherapeutische Versorgung bei zentral neurologischen Erkrankungen: <ul style="list-style-type: none"> • CVA • Parkinson • Alzheimer / Demenz • Querschnittslähmung • NAH • Multiple Sklerose • Neuro-Myogene-Erkrankungen • Etc. 	Physiotherapeutische Versorgung bei peripher neurologischen Erkrankungen: <ul style="list-style-type: none"> • Zerviko-brachiagie • Karpaltunnelsyndrom • HNP • Polyneuropathie • Muskeldystrophie • Etc. Neurochirurgie	
Thema: Rheumatologie	ECTS: 2	Stunden: 56
Immunologie Physiotherapeutische Versorgung bei rheumatischen Problemen: 2. Rheumatoide Arthritis	3. Spondylitis ankylopoetica 4. Arthritis Kälte Anwendungen	
Thema: Orthopädie /Traumatologie	ECTS: 5,5	Stunden: 154
Frakturlehre Traumata Gewebebeschädigung- und -genesung Degeneration Physiotherapeutische Versorgung bei orthopädischen Problemen: <ul style="list-style-type: none"> • aspezifische untere Rückenprobleme • aspezifische Nackenprobleme • (Hüft- und Knie-) Arthrose • Osteoporose • Gelenkinstabilität • Knöchelverletzungen • Knie-Arthroplastiken • Menisco-Ectomie • etc. 	Physiotherapeutische Versorgung bei traumatologischen Problemen: <ul style="list-style-type: none"> • Frakturen • Post-traumatisches-Stress-Syndrom • RSI • Whiplash • etc. Prothesiologie Rehabilitationstraining: <ul style="list-style-type: none"> • Training des Stützen- Gehens • Rollstuhltraining • Gebrauch von Hilfsmitteln 	
Thema: Sportmedizin	ECTS: 2	Stunden: 55
Sportrehabilitation Tapen und bandagieren	ICE	
Thema: Operationstechniken	ECTS: 1	Stunden: 28
Prä- und postoperative Therapie Behandlungsprotokolle		

Thema: Pädiatrie	ECTS: 2	Stunden: 56
Frühchen/MND/IE/CP Wachstum Abweichungen/Missbildungen & Schmerz Seh-, Hör- & Sprachprobleme Autismus Eltern-Kind-Beziehung Entwicklungsstörungen	Beratungsstellen (und Zusammenarbeit mit einem Physiotherapeuten) Skoliose Scheuermann Osgood-Slatter Chondropathia patellae	
Thema: Gynäkologie	ECTS: 1	Stunden: 28
Schwangerschaftsbezogene Beschwerden Stress- und Harninkontinenz	Beckenprobleme	
Thema: Psychiatrie	ECTS: 1	Stunden: 28
SAS-Störungen <ul style="list-style-type: none"> • Stimmungsschwankungen (z.B. Depression) • Angstanfälle (z.B. Panikanfälle, Soziale Phobie, Zwangstörungen) • Somatophorme Störungen (z.B. Schmerzstörungen) 	Bewegen bei SAS-Störungen Schmerzbehandlung Medikamente Multidisziplinäre Zusammenarbeit	
Thema: Geriatrie	ECTS: 1,5	Stunden: 42
Arthrose Alzheimer Demenz	Hospiz Diabetes mellitus Krebs	
Thema: Hausbesuch - begleitende Fürsorge	ECTS: 1,5	Stunden: 42
Auf Partizipation ausgerichtete Pflege mit Hilfe von multidisziplinärer Pflegebegleitung: <ul style="list-style-type: none"> • Pflege ausgerichtet auf Gruppen, z.B. Senioren, geistig Behinderte, enz • Pflege, unter anderem ausgerichtet auf Wellness und Prävention Zugang der Pflege	Zusammenhang der sozialen Interaktion im lokalen Zusammenleben Lokale und nationale Gesetzgebung, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • begleitende Fürsorge • Personen gebundenes Budget • WMO • etc. 	
Thema: Intensivstation	ECTS: 1	Stunden: 28
Einleitung Pflege auf der Intensivstation Mitwirkende Disziplinen	Aufgaben der Physiotherapeuten auf der Intensivstation	
Thema: Dermatologie	ECTS: 1	Stunden: 28
Haut und Hautveränderungen Wundgenesung	Physiotherapeutische Behandlung von Hautwunden	
Thema: Direkter Zugang	ECTS: 3,5	Stunden: 98
Gesetzgebung Screeningsprozess Rote, gelbe, blaue und schwarze Fahnen	Professionelle Einstellung/Attitüde des Physiotherapeuten Kommunikation mit dem Hausarzt	
Thema: Arbeitsphysiotherapie	ECTS: 2	Stunden: 56
Organisation präventiver Gesundheitspflege Gesetzgebung im Sozialwesen und im Gesundheitswesen Berufsbezogene Krankheiten Arbeitsbedingungen Ergonomie Anpassung des Arbeitsplatzes	Arbeitsintegration Präventionsprogramme Rat und Konsultation Training Berichterstattung	
Thema: Gesundheit, Sicherheit, Hygiene	ECTS: 1,5	Stunden: 42
Richtlinie Gesetzgebung	Aufklärung und Prävention	

Thema: Medizinische Fitness / Wellness	ECTS: 4	Stunden: 112
Trainingslehre Anspannungsphysiologie Nutzung von Fitnessgeräten	Individuelle und Gruppen-Begleitung Bädertherapie (Wellness)	
Thema: Schulung und Begleitung (Unterrichten)	ECTS: 2	Stunden: 56
Einleitung Didaktik Unterrichtspläne	Didaktische Fähigkeiten Gruppentherapie	
Thema: Aufklärung	ECTS: 4	Stunden: 112
Verhaltensänderung- theoretische Modelle- Untermauerung- Klinimetrie Instruktionen Hausaufgabenübungen	Lebensregeln/ Selbstmanagement Techniken Therapietreue Gespräche über schlechte Nachrichten	
Thema: Multidisziplinäre Zusammenarbeit	ECTS: 4	Stunden: 112
Beratungsgespräch Experten, Counseling & Coach Gespräch Multidisziplinäres Handeln	Aufgaben verschiedener Professioneller im Bereich des Gesundheitswesens Richtlinie ‚informatie verstrekking huisarts – fysiotherapeut‘	
Thema: Management und Organisation	ECTS: 4	Stunden: 112
Qualitätskontrolle Interkollegiale Überprüfungen Patientenmanagement Berichterstattung	Arbeits- und Behandlungsklima Effiziente Organisation ICT Begleitung Finanzielle Administration	
Thema: Unternehmen	ECTS: 3	Stunden: 84
SWOT Analyse Unternehmens- und Entwicklungspläne Kommunikation und PR	Wartung/Pflege und Entwicklung von Netzwerken Wartung/Pflege und Entwicklung von Pflegeketten	
Thema: Innovieren	ECTS: 6	Stunden: 168
Innovationen- und Implementierungspläne Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement Persönliche Entwicklungspläne Studienmethoden Interkollegiale Beratungen und Interventionen	Aktive Partizipation Präsentieren und Referate halten Beiträge zu Schulungsprogrammen Übersicht über Dienst/Ämter und Dienstleistung	

Anlage 1

SROF

Secretariaat Hogeschool Zuyd
Opleiding Fysiotherapie
Bezoekadres: Nieuw Eyckholt 300, Heerlen
Postadres: Postbus 550, 6400 AN Heerlen
Tel: 045-4006343

Hogeschool van Amsterdam

Instituut Fysiotherapie
Postbus 2557
1000 CN Amsterdam
Tafelbergweg 51
1105 BD Amsterdam
tel: 020 – 652 11 73
fax: 020 – 652 11 41
www.hva.nl

tel: 053 - 487 15 68
fax: 053 - 432 03 73
www.saxion.nl

Hogeschool van Arnhem en Nijmegen

Opleiding Fysiotherapie
Postbus 6960
6503 GL Nijmegen
Bezoekadres:
Kapittelweg 33
6525 EN Nijmegen
tel: 024 – 353 11 11
fax: 024 – 353 13 53
www.han.nl

Hogeschool Leiden
Afdeling Fysiotherapie
Postbus 382
2300 AJ Leiden
Bezoekadres:
Zernikedreef 11
2333 CK Leiden
tel: 071 - 51 88 711 - 719 (secr.)
www.hsleiden.nl

Avans

Academie voor Gezondheidszorg
Verbeetenstraat 42
4812 XL Breda
tel: 076 - 525 07 83 (secr.) - 733 (secr.)
fax: 076 - 514 52 20
www.avans.nl

Hanzehogeschool, Hogeschool Groningen

Opleiding Fysiotherapie
Eyssoniusplein 18
9714 CE Groningen
tel: 050 – 595 77 00
fax: 050 – 595 77 02
www.hanze.nl

Fontys Paramedische Hogeschool
Opleiding Fysiotherapie
Postbus 347
5600 AH Eindhoven
Ds. Th. Fliednerstraat 2
Eindhoven
tel: 0877 - 87 58 49 - 87 68 00 (secr.)
fax: 0877 - 87 55 99
www.fontys.nl

Hogeschool Zuyd

Opleiding Fysiotherapie
Nieuw Eyckholt 300
Postbus 550
6400 AN Heerlen
tel: 045 - 400 63 43
fax: 045 - 400 63 69
www.hszuyd.nl

Hogeschool Rotterdam

HR, Cluster Paramedisch
Opleiding Fysiotherapie
Museumpark 40
Postbus 25035
3001 HA Rotterdam
tel: 010 - 24 15 142 / 153 (secr.)
fax: 010 - 24 1 42 11
www.hogeschool-rotterdam.nl

Hogeschool Utrecht

Instituut voor bewegingsstudies
Bolognalaan 101
3584 CJ Utrecht
tel: 030 - 25 85 100
fax: 030 - 25 40 608
www.hu.nl

Internationale Hogeschool voor Fysiotherapie

Thim van der Laan
Newtonbaan 6
3439 NK Nieuwegein
tel: 030 - 288 66 70
fax: 030 - 289 88 11
www.thim.nl

Saxion Hogeschool Enschede

Academie Fysiotherapie
Tromplaan 28
Postbus 70000
7500 KB Enschede

Teil B

Obligatorisch

Ausbildungsspezifische Ergänzungen

B.1 Einleitung

Jede Schule, die die Ausbildung zum Physiotherapeuten anbietet, ist für den Aufbau und die Ausführung der Ausbildung selbst verantwortlich.

Im niederländischen Ausbildungssystem wird Diversifikation - auf Grund der Wahlfreiheit des Studenten - angestrebt.

Das bedeutet für die Ausbildung zum Physiotherapeuten, dass es ausbildungsspezifische Kennzeichen/Merkmale gibt, wodurch der national bestimmte Unterrichtsinhalt erweitert wird. Wenn diese ausbildungsspezifischen Kennzeichen für die Wiedererkennung im Ausland wichtig sind, werden sie hier in dem Teil B als ausbildungsspezifische Ergänzungen angeführt.

B.2 Ausbildungsspezifische Ergänzungen

Inhaltliche Kennzeichen

[Richtlinie zur Ausbildung:

Benenne nur die Punkte, die für die Diplomanerkennung wichtig sind;

Beschränke diese einer Seite;

Es handelt sich um Kennzeichen für alle Studenten(ansonsten nachträglich zu benennen in Teil C);

Folgendes ist dabei zu beachten:

extra Aufmerksamkeit spezifischer Inhalt

weniger Aufmerksamkeit für spezifische

wenn in der Ausbildung für Themenfelder mehr/weniger Zeit eingeplant werden soll, ist es wichtig, auch anzugeben, worin genau mehr/weniger Zeit investiert wird.

Varianten: Vollzeit, Teilzeit, Verkürzt, etc; gib an wodurch zu erkennen ist, welche Variante der Student absolviert hat]

Akkreditierung:

Die Ausbildung zum Physiotherapeuten an der Hogeschool..... ist bis zum 31.Dezember 2012 akkreditiert.

[Richtlinien zur Ausbildung:

benenne evt. Besonderheiten, nicht die gesamte Liste an Akkreditierungsergebnissen

verweise zu der Website: nva.nl --> beurteilte Ausbildungen --> Ausbildung nach Wahl]

Teil C

Obligatorisch

Studentenprofil

Der Teil C des nationalen Transkripts der niederländischen Physiotherapieausbildung, 2007 gehört zu dem gleichnamigen Dokument (Teile A und B). Der Teil C wird durch den betreffenden Studenten, der sein Studium abgeschlossen hat, aufgestellt und die Ausbildungseinrichtung unterzeichnet für die Korrektheit der Informationen..

C.1 Einleitung

Jeder Student hat die Möglichkeit, während seiner Ausbildung verschiedene Richtungen innerhalb der Physiotherapie zu wählen. Hinzu kann der Student weitere Erfahrungen und spezielle Kenntnisse aus nicht primär ausbildungsgebundenen Aktivitäten erlangt haben. In diesem Teil C kann der Student ein Profil erstellen, welches sich aus diesen zwei Aspekten zusammen setzt.

C.2 Beurteilung und Noten

Jeder Student hängt dem nationalen diploma supplement und national transcript eine Punkteliste seiner eigenen Ausbildung an, Teil C. Hier stehen dann die NAW-Daten, die erreichten Resultate des Studenten und ein Stempel/Siegel der Ausbildung.

C.3 Unterrichtswahlen

*[Anweisung: Beschreibe, falls gewünscht- Kenntnisse und Erfahrungen, die für die Diplomanerkennung im Ausland von Gunsten sein könnten. Hierbei könntest du denken an:
Absolvierter Mino;
Spezielle Praktika;
Thema der Abschlussarbeit oder des Abschlussprojekts;
Spezielle Projekte im direkten Zusammenhang mit dem Arbeitsfeld;
Richtungen der Abschlussarbeit;
Pre-Masterphase]*

C.4 Andere spezielle Erfahrungen/ Kenntnisse

*[Anweisung: Beschreibe, falls gewünscht- Kenntnisse und Erfahrungen, die für die Diplomanerkennung im Ausland von Gunsten sein könnten. Hierbei könntest du denken an:
Sprachkenntnisse]*

[Anweisung: nicht länger als eine Seite]

Name:

Datum:

Stempel Ausbildung:



Königliche niederländische Genossenschaft für Physiotherapie

*Dutch Association
for Physiotherapy Education*

SRO } *F*

Studierichtingoverleg Fysiotherapie